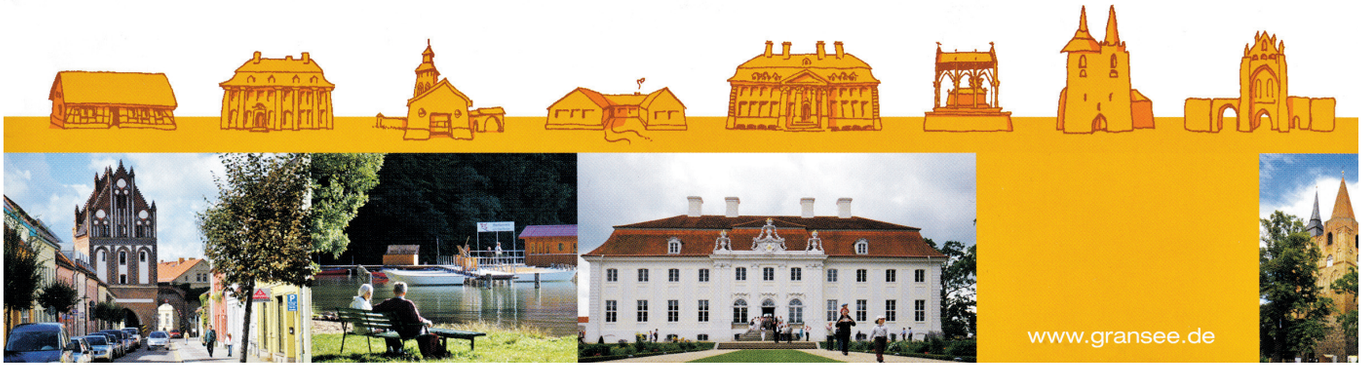
Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 4. April 2014 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor | Nr. 4 – 24. Jahrgang – 14. Woche

Foto: U. Halling

Spielplatz Menz



Granseer
Nachrichten
Gransee, den 4. April 2014 Nr. 4 – 24. Jahrgang – 14. Woche

„Die Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten ist eines unserer wichtigsten Ziele“

Interview mit Wolfgang Kielblock, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Stechlin

Die Gemeinde Stechlin mit ihren Ortsteilen Dollgow, Menz und Neuglobsow umfasst eine Fläche von 83,95 Quadratkilometern, auf denen 1178 Einwohner (Stand 31. Dezember 2013) leben. Der Stechlin, Naturliebhabern als größter Klarwassersee Norddeutschlands und Kulturinteressierten als Alterswerk Fontanes ein Begriff, war Namensgeber für die in seinem Umkreis liegenden Gemeinden.

Gegründet wurde die Gemeinde im September 1998, als sich die ehemaligen Gemeinden Menz, Neuglobsow/Dagow und Dollgow mit den zugehörigen Ortsteilen Güldenhof, Neuroofen und Schulzenhof zusammenschlossen.

Der erste ehrenamtliche Bürgermeister der neuen Gemeinde war Dr. Wolfgang Henkel. Durch seine Arbeit wurden Grundlagen für die neue Gemeindeeinheit gelegt. Seit 2003 ist Wolfgang Kielblock ehrenamtlicher Bürgermeister. Ihn unterstützen die Mitglieder der Gemeindevertretung und der Ortsbeiräte mit ihren Ortsvorstehern in Dollgow, Menz und Neuglobsow.

Im Interview lässt Wolfgang Kielblock 2013 Revue passieren und erklärt, was dieses Jahr alles erreicht wurde.

Horst Stuhlmüller, Roland Hehr, Reinhard Brehe, Roland Schellhase und die Abteilungsleiterin Finanzen/Liegenschaften Britta Franzen (v.l.n.r. hintere Reihe) sowie Egon Brehe, Wolfgang Kielblock und Wolfram Scheffler (erste Reihe v.l.n.r.) von der Gemeindevertretung Stechlin.

Produktive Zeiten liegen hinter den Einwohnern von Stechlin. In Ihren ersten Jahren als ehrenamtlicher Bürgermeister stand der Straßenbau im Fokus. Ab 2006 ging es um soziale Einrichtungen wie Schule und Kita...

Wolfgang Kielblock: Wichtigste Einnahmequelle ist für uns der Tourismus. Das bedeutet, dass wir als Gemeinde alle Anstrengungen unternehmen mussten und müssen, die Infrastruktur so zu gestalten, dass sich die Besucher bei uns wohl fühlen.

Dafür wurden unter anderem saisonverlängernde Anstrengungen unternommen wie der Bau des Stechlinsee-Centers. Nach zehn Jahren müssen wir allerdings feststellen, dass ein kostendeckender Betrieb nicht möglich ist. Unsere neue Gemeindevertretung wird daher eine Entscheidung treffen, ob diese Einrichtung in der jetzigen Form weiter betrieben werden kann.

Sichtbare Akzente haben wir mit der Umsetzung zahlreicher Projekte aus dem Entwicklungskonzept der Gemeinde Stechlin gesetzt. Dazu gehört der Strittmatter-Gedenkort in Dollgow, die Dauerausstellung zur Geschichte Neuglobsows im Stechlinsee-Center oder der Straßenausbau zwischen Dollgow und Hindenberg – Letzteres ein gelungenes Beispiel zur Förderung des Radtourismus in unserer Region.

Aber auch privates Engagement in der Gemeinde liegt uns am Herzen. So haben wir Familie Schmolke beim Umbau des „Haus Labes“ in Neuglobsow genau so unterstützt wie Familie Koch in Menz, die im Mai 2013 ihr kleines, aber feines Café „Bric a Brac“ eröffnet hat.

In Menz hat sich nicht nur die Regionalwerkstatt am Friedensplatz zu einem Zentrum für Aktivitäten entwickelt. Der durch seine Infrastruktur wichtigste Ort der Gemeinde hat bei der Dorferneuerung große Schritte in eine familienfreundliche Zukunft gemacht. 2009 wurde der Abenteuerspielplatz unweit des Naturparkhauses eingeweiht und bereits zwei Jahre zuvor der Standort der Theodor-Fontane-Schule durch einen modernen Anbau aufgewertet.

Große Anstrengungen haben wir unternommen, um die vakante Arztpraxis wieder zu besetzen. Mit Unterstützung des Amtsdirektors Frank Stege gelang es, eine Ärztin in Menz anzusiedeln.

Da auch der demografische Wandel um unsere Gemeinde keinen Bogen macht, hoffen wir, mit all diesen Maßnahmen junge Familien in Stechlin halten zu können. Auch die DSL- Erschließung für alle Ortsteile erhöht unsere Attraktivität.

Was hat sich rückschauend im Jahr 2013 getan?

Wolfgang Kielblock: Das Jahr 2013 war sehr facettenreich. Auf der einen Seite musste die Gemeindevertretung freiwillige Aufgaben auf den Prüfstand stellen. Andererseits konnten wir einen ausgeglichenen Doppelhaushalt für die Jahre 2013 und 2014 verabschieden. Die Investitionen werden gestreckt.

In Menz und Neuglobsow wurden Plät-

ze geschaffen, auf denen Wohnwagen länger als 24 Stunden verweilen können. Dafür haben wir rund 24 000 Euro investiert.

Neuglobsow konnte seinen Titel als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verteidigen. Allerdings gab es auch Auflagen. Darunter die, eine Möglichkeit zu schaffen, Waren des täglichen Bedarfs zu kaufen. Dass der Geldautomat der Mittelbrandenburgische Sparkasse in Menz aufgegeben werden sollte, konnte im letzten Augenblick – vorerst für die Dauer eines Jahres – gestoppt werden. Außerdem wird ein Teil der Stechlinseestraße in Neuglobsow gerade erneuert. Die Fertigstellung dieser Maßnahme soll in diesem Jahr erfolgen.

Die größte Investition im Jahr 2013 war der Neubau der Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“ auf dem Gelände der Grundschule. Am 6. Dezember 2013 wurde das Gebäude seiner Bestimmung übergeben. 30 Kinder im Alter bis zu drei Jahren können hier betreut werden. Mit der notwendigen Ausstattung kostete dieser Neubau circa 1,2 Millionen Euro.

Schule, Hort und Kita sind damit an einem Standort konzentriert und wir können stolz darauf sein, auf dem Lande drei hochmoderne Einrichtungen im „Campus Menz“ zu vereinigen.

Träger der Kita ist unser Amt. Der Solidaritätsgedanke unserer fünf Amtsgemeinden war bei dieser Maßnahme sehr deutlich erkennbar.

Kulturell ist in allen drei Orten jedes Jahrs aufs Neue viel los. 2013 feierte Menz sein 19. Waldfest, Neuglobsow sein Stechlinseefest und die Dollgower zum 20. Mal ihr Erntedankfest, welches sich zu einem beliebten Publikumsmagneten über die Kreisgrenzen hinaus entwickelt hat. Allen Stechlinern, die sich ehrenamtlich einbringen, ein herzliches Dankeschön.

Welche Vorhaben sollen in diesem Jahr umgesetzt werden?

Wolfgang Kielblock: Im Jahr 2014 wird, wie ich schon erwähnte, der Neubau der Stechlinseestraße erfolgen.

Der Trink- und Abwasserverband beendet in diesem Frühjahr in Neuglobsow seine Arbeiten: Die Abwasseranlage wurde teilweise erneuert beziehungsweise von privaten Grundstücken auf öffentliches Gelände verlegt. Noch in diesem Jahr wird das Pumpwerk für mehrere hunderttausend Euro erneuert. Bereits im Jahr 2010 wurde in Neuglobsow am Stechlinsee eine neue Steganlage errichtet. Einschließlich neuer Wasserfahrzeuge kostete diese mehr als 20 0000 Euro. Künftig wird Herr Peter Behnke aus Dagow dort der neue Bootsverleiher sein.

Die Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten ist unser oberstes Ziel. Gemeinde und Gewerbetreibende müssten sich ganz schnell an einen Tisch setzen.

In welcher Form arbeiten Sie als Gemeinde mit dem Amt Gransee zusammen, und wie werden Sie von der dortigen Verwaltung unterstützt?

Wolfgang Kielblock: Stechlin gehört zu den fünf Gemeinden, die das Amt Gransee und Gemeinden bilden. Der Amtsausschuss ist unser höchstes Gremium, zwei Mitglieder unseres Parlamentes gehören dem Ausschuss an. Horst Stuhlmüller ist seit Bestehen des Amtes Mitglied und ein sehr souveräner Vorsitzender. Seine hervorragende Arbeit über die vielen Jahre hinweg prägte die gesamte Entwicklung unserer Region. Wir alle sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Seit 2003 gehöre auch ich dem Amtsausschuss an.

Zur Unterstützung der parlamentarischen Arbeit unserer Gemeindevertretungen stellt das Amt uns sogenannte Paten zur Seite. In unserem Falle ist es die Abteilungsleiterin für Finanzen und Liegenschaften, Britta Franzen. Sie steht uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Unser Amtsdirektor Frank Stege ist bei jeder Gemeindevertretersitzung anwesend. Verantwortungsbewusst leitet er das Amt und hat für unsere Belange stets ein offenes Ohr.

Auf welche kulturellen Höhepunkte können sich Einwohner und Besucher 2014 freuen?

Wolfgang Kielblock: Diese Frage zu beantworten ist nicht ganz leicht, denn es gibt bei uns sehr viele Veranstaltungen, sowohl sportliche als auch kulturelle. Die Vereine Stechlins sind sehr fleißig. Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich nur einige nenne. Da wäre der Förderverein Naturlandschaft Stechlin und Menzer Heide, dessen Kalender zeigt mehr als 20 Veranstaltungen. Nur eine möchte ich davon nennen: vom 27. bis 29. Juni findet das 20. Waldfest in Menz statt. Der Heimatverein Neuglobsow/Dagow bereitet sich neben anderem auf das Stechlinseefest vor. Die Mitglieder des Vereins begrüßen alle Interessierten dazu am 2. August am und im Stechlinsee. Dollgow wird auch zum 21. Erntedankfest am 27. September wieder ein guter Gastgeber sein. Natürlich wird all dies durch die jeweiligen Ortsbeiräte und auch von der Gemeinde unterstützt.

Interview: Claudia Braun

Von wegen altes Eisen – auch ab 65 Jahren sind die Einsatzgebiete für Feuerwehrmänner und -frauen vielfältig

Freiwillige Feuerwehren des Amtes Gransee und Gemeinden – Alters- und Ehrenabteilung (Teil 14)

Im 14. Teil der Serie, die unter anderem die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Gransee und Gemeinden vorgestellt hat, geht es diesmal um die Alters- und Ehrenabteilung, die im gesamten Amtsbereich 106 Mitglieder hat (Stand 31. Dezember 2013).

In einem berühmten Schlager von Udo Jürgens heißt es „mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“. Den aktiven Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren kann er damit nicht gemeint haben.

„In die Alters- und Ehrenabteilung werden die Kameraden und Kameradinnen überstellt, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Grund ist eine Vorgabe des Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes.

Der aktive Einsatzdienst endet also mit Erreichen des 65. Lebensjahres per Gesetz“, erklärt Amtswehrführer Andreas Pahlow. Das heißt jedoch nicht, dass die Feuerwehrmänner und -frauen zum alten Eisen gehören.

Je nach eigenem Befinden und Ermessen können sie sich weiter für ihre Löschgruppe engagieren.

So wie die Kameraden Peter Formumm (70 Jahre) und Jürgen Schneider (69 Jahre) aus der Löschgruppe Altlüdersdorf. Formumm kümmert sich noch immer um die organisatorischen Aufgaben des Löschgruppenführers. Gemeinsam mit Schneider besucht er außerdem den örtlichen Kindergarten und unterrichtet die Jüngsten in Sachen Brandschutzerziehung.

Auch der 75-jährige Erhard Richard und sein drei Jahre älterer Kamerad Siegfried Grützmacher aus der Löschgruppe Sonnenberg können es sich nicht einfach auf dem Sofa bequem machen, wenn ihre Truppe ausrückt.

Deshalb stehen sie bei Alarm am Tage parat und unterstützen bei der Einsatzvorbereitung. Wenn nötig holen sie zum Beispiel Informationen ein und öffnen das Tor. Außerdem unterstützen sie die örtliche Jugendfeuerwehr bei der Ausbildung.

Das gilt auch für den 81-jährigen Heinz Zander aus der Löschgruppe Gransee, der als Zuschauer zu einzelnen Ausbildungsveranstaltungen der Einsatzabteilung nach wie vor erscheint. Dadurch hält er sich nicht nur fit, sondern auch den Kontakt zur Basis.

Schließlich ist er es auch, der dafür sorgt, dass die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung untereinander in Kontakt bleiben. Nur fünf Beispiele, die stellvertretend für alle genannt sind, die aus der Alters- und Ehrenabteilung heraus aktiv das Leben ihrer Löschgruppen prägen.

Der Kontakt zwischen der Einsatz- sowie der Alters- und Ehrenabteilung wird von jeder der 13 Löschgruppen im Amtsbereich eigenverantwortlich gepflegt.

Die Löschgruppen Altlüdersdorf und Dollgow haben mit jeweils 16 Kameraden die mitgliederstärksten Alters- und Ehrenabteilungen, die kleinste bildet Dannenwalde mit zwei Mitgliedern.

Kameraden und Kameradinnen, die das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen beziehungsweise auch auf eigenem Wunsch vorzeitig in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt werden.

Ihre Einsatzmöglichkeiten sind keineswegs gering: Sie unterstützen und helfen bei diversen Veranstaltungen – vom Tag der offenen Tür über das Osterfeuer bis hin zur Aus- und Fortbildung, insbesondere der Jugendfeuerwehren.

In einigen größeren Löschgruppen werden auch spezielle Angebote für die Alters- und Ehrenabteilung organisiert. Gemeinsam unternehmen sie Ausflüge wie etwa Kremserfahrten und fachsimpeln über neue Einsatztechnik.

Höhepunkt ist das vom Kreisfeuerwehrverband Oberhavel ausgerichtete jährliche Treffen der Alters- und Ehrenabteilung. Bei der geselligen Veranstaltung werden die Feuerwehrmänner und -frauen auch für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Verliehen werden Medaillen für treue Dienste nach 40, 50 und 60 Jahre bei der Feuerwehr. In diesem Jahr findet die zentrale Veranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes Oberhavel am 18. Oktober im Bürgerhaus in Löwenberg statt.

Claudia Braun

EU-Förderperiode 2014-2020

Ihre Projekte und Ideen sind gefragt!

In der Förderperiode 2007-2013 wurden im Landkreis Oberhavel in der LEADER- Region „Obere Havel“ zahlreiche regionalspezifische Projekte mit einem Investitionsaufwand von 30 Mio. Euro unter Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von 17 Mill. € umgesetzt. Im Amt Gransee und Gemeinden wurde in diesem Zeitraum in 39 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 6,2 Mill € und Fördermitteln von 3,3 Mill € investiert.

Es lassen sich nicht alle Projekte aufzählen. Beispielhaft soll hier der Ausbau der „Lindenstraße“ in Dannenwalde genannt werden. Entlang der „Berliner Straße“ und der „Rheinsberger Straße“ wurden in Menz die Gehwege hergestellt. In diesem Jahr soll der Teilabschnitt der Stechlinseestraße in Neuglobsow ausgebaut werden.

Das Freizeitangebot für die Jugendlichen in der Gemeinde Großwoltersdorf konnte durch umfassende Sanierung ihres Jugendclubs in Zernikow, einschließlich schön gestalteter Außenanlagen, wesentlich verbessert werden. Daneben konnten für unsere Kinder in Menz, Großwoltersdorf, Neulögow und Schönermark neue öffentliche Spielplätze gestaltet werden. Der Reitverein in Großwoltersdorf konnte sich im Jahre 2010 über den neuen Richterturm und eine neu gestaltete Reitsportanlage freuen. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,2 Mill. € wurde im vergangenen Jahr der Umbau der Kita „Henriette Schneckenhäuschen“ in Menz abgeschlossen.

In diesem Jahr ist der Umbau des Gemeindezentrums in Kraatz vorgesehen. Daneben wurden auch für private Projekte Fördermittel bereit gestellt. Beispielhaft genannt werden soll der Umbau des ehemaligen Haus „Labes“ durch die Familie Schmolke in Neuglobsow.

Mit den in der vergangenen Förderperiode umgesetzten Projekten wird deutlich: Es geht um die Verbesserung der Lebensqualität auf dem Land, um Vorhaben, die das Leben auf dem Land angenehmer machen und zu einer glücklichen Zukunft der Generationen und Familien beitragen können.

Die in der vergangenen Förderperiode begonnene Arbeit soll fortgeführt werden. Voraussetzung hierfür ist die Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2014-2020. Das Land Brandenburg hat im November 2013 zur Teilnahme am EU-Förderprogramm für den Zeitraum 2014-2020 einen Wettbewerb (LEADER) gestartet. Der Landkreis Oberhavel wird sich wieder für eine Anerkennung als Förderregion LEADER bewerben. Die Wettbewerbsunterlagen sind bis 31.05.2014 beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft Land Brandenburg einzureichen.

Wir rufen unsere Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verantwortlichen in den Betrieben auf, sich aktiv an dem Prozess der Vorbereitung aber auch der Umsetzung der neuen Förderperiode zu beteiligen. Ihre Ideen und Projekte sind gefragt.

i

Sie können sich mit Ihren Ideen bei Frau Pett in der Amtsverwaltung melden. Frau Pett steht Ihnen unter der Telefonnummer 03306 751654 und unter der E-Mail c.pett@gransee.de für Fragen zur Verfügung.

Einladung der Jagdgenossenschaft Zernikow II

Am Samstag, 10. Mai im Café Seeblick, 16775 Großwoltersdorf, OT Altglobsow, Beginn 18 Uhr.

Tagesordnung:
- Kassenbericht 2013 – 2014
- Wirtschaftsplan 2014 – 2015
- Entlastung Kassenführer
- Entlastung Jagdvorstand

Beschlüsse können auch bei Minderflächenanwesenheit gefasst werden

Mike Stolle
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Blutspendetermine im Bereich Gransee

- DRK – Seniorenclub Gransee, Rudolf-Breitscheid-Str. 85, 16775 Gransee
  dienstags von 15.00 – 18.30 Uhr
  15.4., 20.5., 17.6., 15.7., 19.8., 16.9., 21.10., 18.11., 23.12.2014
- Seniorenzentrum Zehdenick, Friedhofstr. 28, 16792 Zehdenick
  dienstags von 15.00 – 18.30 Uhr
  8.4., 13.5., 10.6., 8.7., 12.8., 9.9., 14.10., 11.11., 9.12.2014
- Bürgerhaus Löwenberg, Am Waldstadion 6., 16775 Löwenberg
  mittwochs von 15.30 – 19.00 Uhr
  11.06.,17.09., 26.11.2014
- Mehrzweckhalle, Eingang Bergstr., 16798 Fürstenberg
  mittwochs von 15.00 –18.30 Uhr
  14.5., 23.7., 1.10., 10.12.2014
- Samstagtermin DRK- Seniorenclub Gransee, Rudolf Breitscheid Str. 85
  von 9.00-12.00 Uhr
  2.8.2014

Wo(hl)fühlen in Gransee

Alt und Jung gestalten die Stadt mit!

Um mit und für möglichst viele Granseer die Aufenthaltsqualität (und Lebensqualität) zu verbessern, starteten die Stadt und das Strittmatter-Gymnasium Gransee im August 2013 den partizipativen Stadtgestaltungsprozess „Wo(hl)fühlen in Gransee“. Gemeinsam sollen mit den Bürgern die Orte in der Stadt gefunden werden, an denen man sich wohlfühlt oder die man umgestalten muss, um eine bessere Aufenthaltsqualität zu erreichen. Es geht daher nicht nur um einen optimalen Standort für einen Spielplatz, sondern auch darum, ob ein Spielplatz ausreicht und wie man Orte auch für Jugendliche, Erwachsene und Senioren schaffen kann. Es geht um öffentliche Plätze, an denen sich die Granseer aller Altersgruppen gerne aufhalten. Es geht um mehr. Es geht um Wohlfühlen in Gransee.

Komplexe Gestaltungsprozesse gelingen selten vom Schreibtisch aus. Eine kluge Planung braucht die Perspektiven und Meinungen vieler EinwohnerInnen aller Altersgruppen. Daher wurde im Oktober 2013 eine Fragebogenaktion gestartet, die Gelegenheit für die Einwohner gab, sich zu ihren Wohlfühlorten zu äußern, aber auch zu sagen, was sie an bestimmten Orten verbessern würden. Fast 500 ausgefüllte Fragebögen mit vielen wertvollen Anregungen und Hinweisen kamen zurück.

Als dann Ende Oktober 2013 auf dem Platz der Jugend eine Stadtmauerparty stattfand, bot sich auch die Gelegenheit direkt mit Stadtverordneten, Planern, der Stadtverwaltung und Vertretern von Vereinen ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen einer Auswertungsveranstaltung zum Fragebogen am 15. Januar 2014 im Strittmatter-Gymnasium wurden Teilnehmer der Fragebogenaktion persönlich eingeladen die Ergebnisse zu diskutieren. Auch der Entwurf für den Platz der Jugend wurde vorgestellt. Im Ergebnis bildeten sich Arbeitsgruppen, die sich künftig vertiefend mit einzelnen Themen auseinandersetzen. Diese sind: Barrierefreiheit, Spielen, Sport & Bewegung, Kultur & Freizeit, Radfahren. Aber auch Orte, wie der Platz der Jugend, der Bahnhof Gransee und der Kirchplatz werden thematisiert.

Die Themengruppe Barrierefreiheit trifft sich das erste Mal am 26.03.2014 um 18.30 Uhr im Saal der Amtsverwaltung. Weitere Termine dazu und Informationen über den bisherigen Prozess finden Sie im Internet unter www.wohlfuehlen.gransee.de.

Der Prozess geht weiter! Daher freuen wir uns über die Mitarbeit aller Bürger. Gemeinsam wollen wir mit Ihnen die Stadt gestalten. Gern können Sie sich bei Frau Eschner (03306/751653) oder Herrn Tutsch (03306/751655) in der Amtsverwaltung melden.

Veranstaltungen in der Übersicht

- **13. April, 15.00 Uhr**
  Vortrag „Kirche und Schule Zernikow"
  Eintritt 3 €
  Zernikow, Inspektorenhaus auf dem Gut Zernikow
- **14. April**
  Rezitatorenwettstreit Klasse 2
  Gransee, Bibliothek Gransee
- **17. April, 19.00 Uhr**
  Osterfeuer
  Gransee, Wache d. FFW Gransee, Meseberger Weg 42
- **19. April, 13.00 – 17.00 Uhr**
  Stechliner Konzertfrühling
  Eine „Oster"eierei, Wanderung um den Roofensee in Menz, Einstimmung auf die Feiertage mit Eiertrudeln, Eierditschen und Osterwasser der besonderen Art, mit Anmeldung bei der Naturwacht Stechlin-Ruppiner Land 033082-50214
  Menz, Treffpunkt: Parkplatz am Friedensplatz in Menz
- **19. April, 17.00 – 20.00 Uhr**
  Osterfeuer
  Schulzendorf, Mühlenpark
- **19. April, 19.00 Uhr**
  Osterfeuer
  Seilershof, Badewiese
- **19. April, 18.00 Uhr**
  Osterfeuer
  Baumgarten, Parkplatz Huwenowsee
- **20. April, 15.00 Uhr**
  Osterwanderung um den Dollgower See
  mit anschließendem Osterfeuer auf der Festwiese
  Dollgow
- **20. April, 11.00-14.30 Uhr**
  Brunchbüfett Ostersonntag
  Burow, Hotel und Restaurant Zum Birkenhof
- **21. April, 11.00-14.30 Uhr**
  Brunchbüfett Ostermonatg
  Burow, Hotel und Restaurant Zum Birkenhof
- **26. April, 10.00 Uhr**
  Wanderung
  Geheimnisse einer Landschaft-Naturschutzgebiet Stechlin (1)
  „Nun ist er endlich kommen doch.." Dagow-Peetschsee-Neuglobsow, der Buchenwald im Frühling, Anmeldung: 033082/40866,
  ca. 4 Stunden, Startgeld 8 €
  Stechlin
- **26. April**
  Seifenkistenrennen „Bullenderby"
  Baumgarten
- **30. April, 08.00 – 10.00 Uhr**
  Schulischer Rezitatorenwettstreit zum Tag des Buches
  Gransee, Stadtschule Gransee, Turnhalle
- **Anfang Mai**
  Tanz in den Mai
  Gransee, Rudolf-Breitscheid-Straße 85,
  DRK Senioren- & Familienbegegnungsstätte
- **1. Mai, 14.00 Uhr**
  Maibaumfest
  Gransee, Gransee Museumshof
- **1. Mai, 18.00 Uhr**
  Amerikanisches Barbecue mit Tanz
  Burow, Hotel und Restaurant Zum Birkenhof
- **2. Mai, 15.00 Uhr**
  Verein Erhaltung & Rekultivierung von Nutzpflanzen in BB „VERN" e.V. lädt zur „Kleine Tomatenbörse" ein
  Menz, NaturParkHaus Stechlin in Menz
- **3. – 4. Mai**
  15. Märkisches Dampfspektakel
  Mildenberg, Ziegeleipark
- **10. – 11. Mai**
  Pferdeleistungsschau
  Altlüdersdorf
- **11. Mai, 10.00 Uhr**
  10. Stechlinseelauf
  Start je nach Disziplin unterschiedlich ab 10:00 Uhr,
  Anmeldung bis 9:30 Uhr
  Neuglobsow, Am Stechlinseecenter
- **11. Mai, 11.00 – 14.30 Uhr**
  Muttertagsbrunch mit Überraschung
  Burow, Hotel und Restaurant Zum Birkenhof
- **17. Mai**
  3. Oldtimer- und Treckertreffen
  Dollgow
- **17. Mai, 10.00 Uhr**
  Internationaler Museumstag
  mit Glasbläser, Basteln mit Glas, Sonderausstellung und a. Aktionen rund um Glas, Eintritt 1 €, Anmeldung & Auskunft: 033082/40863
  Neuglobsow, Glasmacherhaus
- **18. Mai, 10.00 – 16.00 Uhr**
  Internationaler Museumstag auf dem Gut Zernikow
  Zernikow, Gut Zernikow
- **24. Mai, 10.00 – 16.00 Uhr**
  Kegelwettkampf für interessierte Blinde & Sehbehinderte
  Neuglobsow, Stechlinsee-Center
- **24. Mai, 10.00 – 22.00 Uhr**
  Pokalwettkampf FFW& Dorffest
  Schulzendorf
- **24. Mai, 18.00 Uhr**
  Amerikanisches Barbecue mit Tanz
  Burow, Hotel und Restaurant Zum Birkenhof
- **27. Mai, 8.00 Uhr**
  Sportfest der W-v-S Schule
  Gransee, Sportplatz
- **27. Mai, 8.00 – 10.30 Uhr**
  Fahrradprüfung der 4. Klasse
  in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht
  Gransee, Stadtschule
- **29. Mai, 11.00 Uhr**
  Himmelfahrt
  Dollgow, Seelig's Gasthaus-Seegarten
- **29. Mai, ab 10.00 Uhr**
  Herrentagsparty im Garten
  Burow, Hotel und Restaurant Zum Birkenhof
- **31. Mai, 10.15 Uhr**
  Geheimnisse einer Landschaft
  Naturschutzgebiet Stechlin (2) „Die Verborgenen – die Unheimlichen – Die Moore"
  Wanderung auf verwunschenen Wegen in reizvolle Naturreservate, Startgeld 10 € einschl. Sonderbus, Anmeldung: 033082/40866
  Menz, Treffpunkt Friedensplatz
- **31. Mai**
  Stadt- und Kinderfest
  Gransee

Qualitätsmanagementsystem Akutschmerztherapie ausgezeichnet

Zertifikat des TÜV Rheinland an Belegschaft der Klinik Gransee

Das neu eingeführte Qualitätsmanagementsystem (QMS) Akutschmerztherapie in der Klinik Gransee wurde mit dem Zertifikat dees TÜV Rheinland ausgezeichnet.

Vor gut einem Jahr begann in der Klinik Gransee ein Projektteam unter der Leitung von Dr. med. Arnim Hamann, Chefarzt der Abt. für Anästhesiologie und Intensivmedizin, mit den Vorbereitungen für die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems Akutschmerztherapie. Im Herbst 2013 konnte diese Phase erfolgreich abgeschlossen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Mitarbeiter aller Fachabteilungen in das Schmerzmanagement einbezogen, eingearbeitet und erhielten entsprechende Schulungen.

Am 23. Oktober 2013 hatte sich die Belegschaft der Fachabteilungen dann erstmalig den Fragen der Auditoren gestellt. Dabei wurde in erster Linie die Konformität der Arbeitsabläufe mit den Vorgaben im Qualitätshandbuch und der Leitlinie zur „Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen“ überprüft.

Im Ergebnis ist festgestellt worden, dass alle Anforderungen für die Verleihung des TÜV-Zertifikates erfüllt sind:

„Die Klinik Gransee hat im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens den Nachweis erbracht, dass es ein gut funktionierendes Managementsystem entsprechend der vorgeschriebenen Prüfkriterien eingeführt hat.“

Es wurde außerdem bestätigt, dass die gestellten Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem Akutschmerztherapie als Voraussetzung für die Erteilung des TÜV-Zertifikates QMS Akutschmerztherapie, basierend auf der „Initiative Schmerzfreie Klinik, akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerz“, erfüllt werden.

Das Qualitätssiegel ist ab 20. Dezember 2013 für drei Jahre gültig. Es erfolgen aber jährlich Überprüfungen.

Akute Schmerzen und auch die Angst vor Schmerzen bedürfen der umfassenden Aufklärung. Dem Patienten wird vermittelt, dass die modernen Therapieverfahren dem Anspruch auf eine zufriedenstellende Schmerzlinderung bzw. Schmerzfreiheit gerecht werden. Denn weniger Angst vor einem schmerzhaften Eingriff sorgt für bessere Heilungschancen.

„Das medizinische Personal unseres Hauses ist dafür verantwortlich, dem Patienten einen schmerzfreien bzw. schmerzarmen Genesungsprozess zu gewährleisten“, so Dr. med. Arnim Hamann.

Die schmerztherapeutische Behandlung ist eine Gemeinschaftsleistung aller an der Genesung des Patienten beteiligten Berufsgruppen unterschiedlicher Fachrichtungen in der Klinik Gransee. Sie beginnt mit der Indikationsstellung, schließt die Information des Pflegepersonals ein und endet mit dem Abschluss der Behandlung.